

## Baugesuch eingereicht

*Jetzt sind die Dinge auf den Weg gebracht*

Mit fünf dicken roten Mappen voller Pläne, Anträge und Berechnungen verlässt Architekt Werner Lehmann das Pfarrhaus in der Radstraße 12. Frau Sabine Schilberg überreichte ihm zuvor das vom Bauträger unterschriebene Baugesuch zur Vorlage und Genehmigung im Rathaus Laupheim.

Damit kommt die Bausache endlich einen guten Schritt weiter. Obwohl noch kein Stein auf dem anderen liegt, ist es doch gewissermaßen so, dass Planungen und Bauvorbereitendes eingerechnet, fast die Hälfte der für einen Bau nötigen Arbeiten nun erledigt sind. Alle Beteiligten hoffen daher, dass es ab jetzt in der Schillerstraße 9 auch bald sichtbar vorangeht.

Beteiligte sind neben dem verantwortlichen Gremium des Kirchengemeinderates Laupheim, Architekt Lehmann und den Mitgliedern des Bauausschusses auch noch der Projektsteuerer Dipl.-Ing. Hartmut Hess aus Kirchheim/Teck.

Er arbeitet im Auftrag des Evangelischen Oberkirchenrates Stuttgart zur Unterstützung der Kirchengemeinde Laupheim mit. Herr Hess nimmt regelmäßig an den Sitzungen des Kirchengemeinderates teil. Er tritt der Kirchengemeinde sowohl bei Einzelentscheidungen beratend zur Seite als auch bei der Überwachung des gesamten Bauablaufs. Eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit



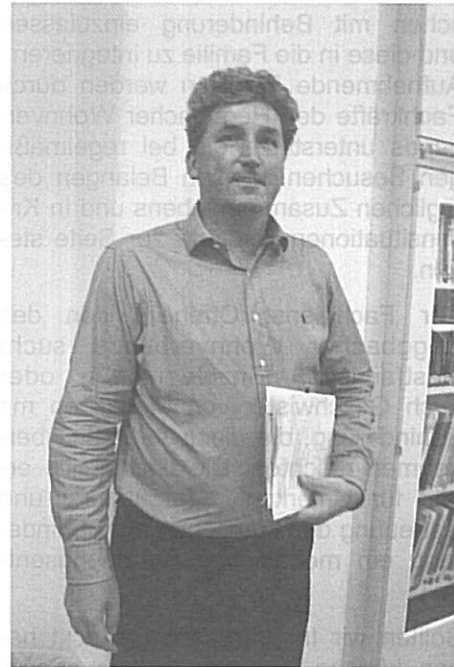
Herrn Architekt Werner Lehmann hat sich inzwischen längst herausgebildet.

So gesehen kann die Kirchengemeinde rundum zufrieden sein und mit Genugtuung feststellen, dass sie ihr Bauvorhaben in gute Hände gelegt hat. Alles wartet nun auf die Verwirklichung der Pläne.

Zwar bin ich mit der Nennung von Zeitpunkten inzwischen etwas vorsichtiger geworden. Wer will sich schon gerne ein zweites Mal korrigieren müssen? Aber es sieht doch im

Moment so aus, als könne nach den Handwerkerferien tatsächlich begonnen werden. Das hieße: Bis zum Jahreswechsel 2011/12 hätten wir das Richtfest hinter uns und es würde der Rohbau mit Fenstern und Dach geschlossen dastehen.

Wie gesagt: Gesetzt den Fall, es



*Dipl.-Ing. Hartmut A. Hess aus Kirchheim/Teck ist Projektsteuerer für das neue Gemeindehaus*

geht diesmal alles so, wie es sein sollte.

Wir wären dann in der glücklichen Lage, dass in der kalten Jahreszeit mit Arbeiten im Innenbereich weitergemacht werden könnte, Möglichkeiten zur Heizung wären ja schon vor-

handen, denn die Heizanlage wird in einem getrennten Arbeitsverfahren im Kellerbereich des Kindergartens installiert werden.

Apropos Kindergarten!

Im Zuge der Planungen für den Neubau des Gemeindehauses kamen Überlegungen auf, ob nicht auch die Aufstockung des Kindergartens Arche Noah von einer zweigruppigen zur dreigruppigen Einrichtung in Erwägung gezogen werden sollte. Baulich gesehen könnte einiges in Abstimmung gebracht werden, was nachher sowohl dem Gemeindeleben als auch der Arbeit im Kindergarten zuträglich wäre. Dies jetzt in Angriff zu nehmen läge schon deshalb nahe, weil noch bis 2013 nicht unerhebliche Bundesmittel für eine solche Aufstockung in Anspruch genommen werden könnten.

In dieser Sache ist aber das letzte Wort noch nicht gesprochen. Der Kirchengemeinderat folgt darum einstweilen konsequent der Linie, das Augenmerk auf den Gemeindehausbau zu richten und am genannten Zeitplan festzuhalten. Sollten dann nebenbei entsprechend interessante Entwicklungen eintreten, wird zu gegebener Zeit neu beraten und entschieden.

Was im gesamten Prozess immer wieder betont werden muss, ist dies, dass unsere finanziellen Mittel noch immer nicht hinreichend sind. In der Hoffnung, dass ich niemand auf die Nerven gehe, ersuche ich Sie darum nochmals, für den Bau unseres neuen Hauses weiterhin zu spenden.

Herzlich grüßt Ihr **Hermann Müller**